

INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

BERUFLICHE FACHRICHTUNGEN

**BAUTECHNIK
HOLZ-UND KUNSTSTOFFTECHNIK
FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG**

**(LEHRAMT OBERSTUFE BERUFLICHE
SCHULEN)**

Herausgeber:
Technische Universität Hamburg-Harburg

Redaktion und Layout:
Studiendekanat für Gewerblich-Technische Wissenschaften
Arbeitsbereich Angewandte Bautechnik

Stand:
September 2005
(Druck Oktober 2005)

	SEITE
1. DIE TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG	3
2. STUDIENORDNUNG UND KERNCURRICULUM	5
3. ZUORDNUNG DER AKTUELLEN LEHRVERANSTALTUNGEN ZU DEN THEMENBLÖCKEN/MODULEN	19
4. VORLESUNGSZEITEN AN DER TUHH	26
5. ADRESSEN, TELEFONNUMMERN, SPRECHZEITEN	27

Die Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) wurde 1978 gegründet. Ihr Auftrag besteht darin, die technisch-wissenschaftliche Kompetenz der norddeutschen Region zu stärken und qualifizierten Nachwuchs für technisch orientierte Berufe auszubilden.

Die Technische Universität Hamburg-Harburg bietet ein attraktives Studiumfeld in einer landschaftlich schönen und kulturell interessanten Umgebung. Ein hohes Niveau charakterisiert Lehre und Forschung. Die TU-Bibliothek verfügt über eine hervorragende Ausstattung.

Forschung und Lehre sind an der TUHH organisatorisch - nicht personell - entkoppelt: Gelehrt wird in fünf **Studiendekanaten**, geforscht in sechs **Forschungsschwerpunkten**, die sich wiederum in **Arbeitsbereiche** unterteilen.

LEHRE

Die Lehre wird in den folgenden **Dekanaten** bzw. **Studienbereichen** organisiert:

- **Bauwesen**
- **Elektrotechnik und Informationstechnik**
- **Gewerblich-Technische Wissenschaften**
- **Maschinenbau**
- **Verfahrenstechnik**

Die **Gewerbe- und Techniker Ausbildung** wird gemeinsam von der TUHH und der Universität Hamburg getragen. Das Lehrangebot des **Studienbereichs Gewerblich-Technische Wissenschaften** der TUHH besteht seit dem Wintersemester 1993/94. Es umfasst die Studiengänge:

- a) Lehramt an der Oberstufe - Berufliche Schulen - mit den Fachrichtungen
 - **Bautechnik**
 - **Elektrotechnik / Informatik**
 - **Farbtechnik und Raumgestaltung**
 - **Holz- und Kunststofftechnik**
 - **Metalltechnik**

- b) Lehramt an der Grund- und Mittelstufe und an Sonderschulen mit dem **Unterrichtsfach Technik**

Die Lehrangebote und -projekte der Lehramtsstudiengänge werden partiell in enger Kooperation mit den jeweiligen Gewerbeschulen angeboten und durchgeführt. So ist ein frühzeitiger Praxisbezug zu erreichen. Mit ca. **500 Studierenden in den Lehramtsstudiengängen** ist die Lernsituation überschaubar, so dass unter den Studierenden, aber auch zwischen Studierenden und Professoren bzw. Dozenten ein persönlicher Kontakt besteht.

FORSCHUNG

Die Forschung gliedert sich in sechs **Forschungsschwerpunkte**:

- **Stadt, Umwelt, Technik**
- **Systemtechnik**
- **Bautechnik und Meerestechnik**
- **Informations- und Kommunikationstechnik**
- **Werkstoffe- Konstruktion - Fertigung**
- **Verfahrenstechnik und Energieanlagen**

GREMIEN

Der jeweilige Forschungsschwerpunktsrat ist zuständig für Forschungsfragen, Personalentscheidungen, Raumfragen, Etatentscheidungen etc.

Der jeweilige Studiendekanatsrat bzw. Studienbereichsrat ist zuständig für Fragen der Lehre, Studienpläne, Prüfungsberechtigungen etc.

Die Sitzungen sind öffentlich. Sie finden zeitlich versetzt ca. alle 4 Wochen statt. Die Fachschaft ist in diesen Gremien vertreten.

Die Verantwortung für die Lehrinhalte und für das aktuelle Lehrangebot der Beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung und Holz- und Kunststofftechnik liegt beim Arbeitsbereich Angewandte Bautechnik (3-10). Dieser ist dem Dekanat Gewerblich-Technische Wissenschaften und dem Forschungsschwerpunkt 3 (Bautechnik und Meerestechnik) zugeordnet. Das heißt, dass die Studierenden der oben genannten Fachrichtungen an den Wahlen zum **Forschungsschwerpunktsrat 3** und zum **Studienbereichsrat Gewerblich-Technische Wissenschaften** teilnehmen.

(Die Wahl zu weiteren Gremien: **Fachbereichsrat, Institutsrat, Gemeinsame Kommission** wird von der Universität Hamburg organisiert.)

Studienordnung und Kerncurriculum der Fachrichtungen Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung in den Gewerblich- Technischen Wissenschaften¹

A: Allgemeiner Teil

1. Ziele des Studiums

Das Studium zum Berufspädagogen² in einer Gewerblich-Technischen Wissenschaft (GTW) bereitet auf eine arbeitsprozess- und wissenschaftsorientierte Unterrichts-, Aus- und Weiterbildungspraxis in den gewerblich-technischen Berufsfeldern vor. Die Studierenden sollen für die Gestaltung berufsbezogener Bildungsprozesse und qualifizierender Arbeitsprozesse befähigt werden.

Das Studium soll den Entwicklungen der Berufsfelder Rechnung tragen und dem Personal an den unterschiedlichen Institutionen und Lernorten der beruflichen Bildung eine zukunftsorientierte Handlungskompetenz vermitteln. Es bezieht sich auf die Praxis berufsförmig organisierter Arbeit sowie die diese prägenden Technologien. Im Zentrum stehen dabei die lernenden und arbeitenden Individuen und Gruppen, die sich mit ihrer Umwelt bewusst auseinandersetzen und die Fähigkeiten erlangen, Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung mitzugestalten. Arbeit und Technik werden deshalb in bildungs- und arbeitsbezogener Perspektive zum Gegenstand der Lehre. Technik wird in ihrer Gestaltbarkeit im Zusammenwirken zwischen der Gestaltung von Arbeit und Arbeitsprozessen und den Kompetenzen der Beschäftigten betrachtet.

2. Berufsbild des Berufspädagogen bzw. Lehrers der Gewerblich- Technischen Wissenschaft Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung

Bezugspunkte des Curriculums sind das Berufsbild des Berufspädagogen bzw. des Lehrers einer Gewerblich-Technischen Wissenschaft und das dazugehörige Handlungsfeld. Es lassen sich drei zentrale Kompetenzbereiche ausweisen, die sich jeweils auf das Berufsfeld mit den spezifischen Berufen beziehen und die in ihren Wechselwirkungen betrachtet werden:

Analyse, Gestaltung und Bewertung

- von Technik als Gegenstand von Arbeits- und Lernprozessen,
- von (berufsförmiger) Arbeit,
- von beruflichen Lern-, Bildungs- und Qualifizierungsprozessen,

Die Bezeichnung „berufsförmige Arbeit“ steht in diesem Zusammenhang für das gesamte Spektrum von Facharbeiter-, Handwerks-, Techniker- und Assistentenberufen und bezieht auch Anlern- und Ingenieurarbeit ein. Die Lern-, Bildungs- und Qualifizierungsprozesse berücksichtigen demzufolge im Grundsatz ein erweitertes Aufgabenspektrum, das sich auf pädagogisches Handeln in der Berufsvorbereitung, Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachschule und dem Technischen Gymnasium sowie der Aus-, Weiterbildung und der beruflichen Rehabilitation bezieht.

¹ Gewerblich-Technische Wissenschaften bezeichnen die gewerblich-technischen beruflichen Fachrichtungen.

² Soweit im Folgenden für die Berufsbezeichnungen die männliche Form oder die weibliche Form gewählt ist, gilt diese Bezeichnung in gleicher Weise für Arbeitnehmer des jeweils anderen Geschlechts.

3. Inhalte des Studiums

Die Inhalte des Studiums orientieren sich konsequent am dargestellten Berufsbild. Das Studium der Gewerblich-Technischen Wissenschaft vermittelt den Studierenden dieser beruflichen Fachrichtungen fundierte Kenntnisse und grundlegende Kompetenzen in den drei zentralen, auf einander bezogenen Bereichen:

- I. Technische Fachwissenschaft Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung als Gegenstand von Arbeits- und Lernprozessen
 - Grundlegende Theorien und Methoden sowie berufsfeldbreites Querschnittswissen
 - Vertiefung in den Schwerpunkten Gestalten, Konstruieren, Fertigen und Bauen sowie deren technischen, ökonomischen und arbeitswissenschaftlichen Wechselwirkungen in Bezug auf Systeme, Elemente, Werkzeuge, Werkstücke und Produkte
 - Analyse, Gestaltung und Bewertung von technischen Prozessen, Prozessumgebungen und Kompetenzentwicklung

- II. Berufliche Arbeitsprozesse
 - in der berufsförmig organisierten Arbeit im Berufsfeld
 - im Wechselverhältnis von Betriebs-, Arbeitsorganisation und Technikeinsatz sowie der beruflichen Bildung und Qualifizierung

- III. Berufliche Lern-, Bildungs- und Qualifizierungsprozesse
 - Systematisierung und Organisation von arbeitsbezogenem Fachwissen und seine Berücksichtigung in Curricula
 - Planung, Durchführung und Bewertung von Unterrichts-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Das Studium der beruflichen Fachrichtungen hat vorrangig die technische Fachwissenschaft Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung (Bereich I) mit der Perspektive auf berufliche Arbeitsprozesse (Bereich II) zum Inhalt (siehe Studienplan in Teil C, linker Teil). Die Bereiche I und II finden sich damit im Studienplan der Gewerblich-Technischen Wissenschaft Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung unmittelbar wieder, zielen aber darauf ab, die Studierenden für die Analyse und Gestaltung berufsbezogener Bildungsprozesse und qualifizierender Arbeitsprozesse (Bereich III) zu befähigen. Die berufsbezogenen Lehr-Lern-Prozesse selbst sind Bestandteil des erziehungswissenschaftlichen / berufspädagogischen Teilstudiums (siehe Studienplan der Universität Hamburg in Teil C, rechter Teil).

4. Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für das Studium zum Berufspädagogen in einer Gewerblich-Technischen Wissenschaft ist die Allgemeine Hochschulreife sowie ein 12-monatiges, gelenktes Praktikum oder eine Berufsausbildung im angestrebten beruflichen Fach. Das Studium der Gewerblich-Technischen Wissenschaften steht ausdrücklich auch Seiteneinsteigern (Studierenden und Absolventen einschlägiger Fachwissenschaften sowie Meistern und Technikern) nach länderspezifischen Regelungen offen. Ihnen können auf Antrag Studienleistungen angerechnet werden.

5. Anerkennung von Vorstudienleistungen:

Studiengangwechslern und Absolventen von Fachhochschulen, die ein einschlägiges Studium abgeschlossen haben, können vom Lehrprüfungsamt in Zusammenarbeit mit dem Koordinator der Fachrichtung bereits erbrachte Studienleistungen anerkannt werden. (Adresse siehe Abschnitt 5)

6. Umfang und Organisation des Studiums

Das Studium der Gewerblich-Technischen Wissenschaften umfasst 80 Semesterwochenstunden (SWS) und wird zusammen mit Berufspädagogik/Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (40 SWS) sowie einem Zweitfach (40 SWS) studiert. Es gliedert sich in ein Grund- und Hauptstudium im Umfang von jeweils 4 Semestern. Der erste Studienabschnitt endet mit einer Zwischenprüfung, die bis zum Beginn des 5. Fachsemesters abgelegt sein soll. Auf den zweiten Studienabschnitt folgt ein Prüfungssemester.

7. Qualifikationsprofile

Das Studium für das Lehramt an der Oberstufe „Berufliche Schulen“ umfasst die drei Bereiche: berufliche Fachrichtung (im vorliegenden Fall Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung), die Erziehungswissenschaft und das Unterrichtsfach. Es wird von der Technischen Universität Hamburg-Harburg und der Universität Hamburg gemeinsam angeboten. Nach einer Regelstudienzeit von 8 Semestern wird das Studium mit einer Abschlussprüfung zu ersten Staatsexamen mit einer Dauer von mindestens einem Semester abgeschlossen.

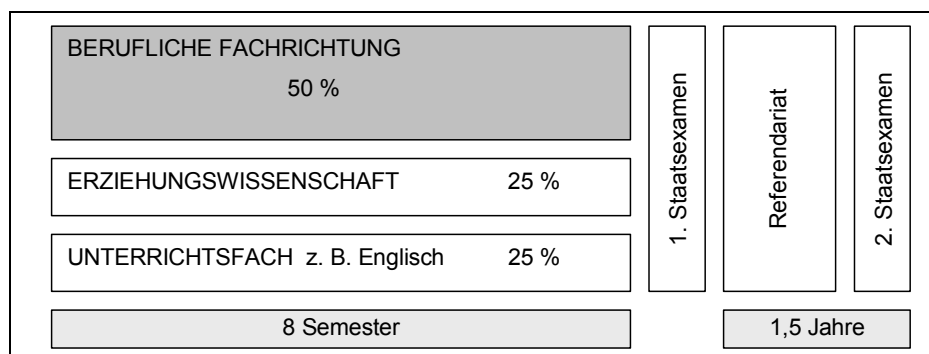


Abb. 1. Struktur des Studiums und Prüfungen

Mit den beruflichen Fachrichtungen lässt sich eines der folgenden Unterrichtsfächer kombinieren:

- Biologie
- Chemie
- Deutsch
- Physik
- Englisch
- Ev. Religion
- Geschichte
- Informatik
- Mathematik
- Sport
- Sozialwissenschaften

Innerhalb dieses Rahmens kann das Ausbildungsprofil durch die Wahl des Schwerpunktes in der jeweiligen Fachrichtung, durch die Wahl eines der genannten Unterrichtsfächer sowie die Schwerpunktsetzung im Bereich des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Curriculum- und Organisationsentwicklung an beruflichen Schulen, Betriebliche Aus- und Weiterbildung, Berufliche Bildung Benachteiligter oder Internationale Kooperation in arbeits-, berufs- und wirtschaftspädagogischen Prozessen) auf spezifische Anforderungen und persönliche Präferenzen abgestimmt werden.

8. Rahmenstruktur des Studiums

Im Studium wird einerseits beständiges Struktur- und Methodenwissen vermittelt und andererseits das Ziel verfolgt, Strategien und Methoden zur Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen zu erarbeiten. Aufgrund dieser Leitgedanken werden im Studium folgende Ebenen durchlaufen:

- Grundlegendes Theorie- und Methodenwissen
(*Themenblock 1: Mathematisch-naturwissenschaftliche, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte*),
- Strukturelles Querschnittswissen
(*Themenblock 2: Querschnittsinhalte der Beruflichen Fachrichtung*),
- Schwerpunktbezogenes Wissen
(*Themenblock 3: Technik und berufliche Arbeit in Schwerpunkten der Beruflichen Fachrichtung*),
- Selbständige, vertiefende Erarbeitung anwendungsbezogener Aufgabenstellungen (Arbeitsprozesswissen) und Übertragung in die Berufsbildungspraxis
(*Themenblock 4: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung*).

9. Praxisanteile des Studiums

Über die als Zugangsvoraussetzungen notwendigen technischen Praktika bzw. die berufliche Erstausbildung hinaus sind im erziehungswissenschaftlichen Studium Berufsbildungspraktika (in Berufsschulen, Betrieben und anderen Berufsbildungseinrichtungen) und Arbeitsfeldstudien ein wichtiger Bestandteil des Studiums. Einerseits analysieren die Studierenden in den „gelenkten“ Arbeitsfeldstudien selbstständig exemplarische Arbeitsprozesse des Berufsfeldes. Andererseits nehmen sie im Rahmen der Praktika mit der eigenständigen Planung, Durchführung und Evaluation von Berufsbildungsprozessen wesentliche Aufgaben ihrer künftigen Berufsbildungspraxis bereits während des Studiums wahr. Ihnen soll damit die Möglichkeit eröffnet werden,

- sich sowohl mit der beruflichen Arbeit in berufswissenschaftlicher Perspektive zu befassen, als auch
- die Vielfalt der Einrichtungen und Konzeptionen beruflicher Bildung kennen zu lernen,
- die Arbeitsbedingungen und Anforderungen dieser Praxisfelder zu erleben,
- sich mit den Zielgruppen beruflicher Lernprozesse auseinander zu setzen,
- das bereits angeeignete Wissen in der Berufsbildungspraxis anzuwenden und
- sich dabei selbst im angestrebten Beruf handelnd zu erproben.

10. Abschluss des Studiums

Das Studium mit seinen drei Bestandteilen schließt für die Qualifikationsprofile 1. bis 4. (s. Abb. 1) mit der 1. Staatsprüfung „Lehramt Oberstufe - Berufliche Schulen“ bzw. „Sekundarstufe II - Berufliche Schulen“ ab. Hierzu muss eine Examensarbeit erstellt, sowie in jedem der drei Studienanteile eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Die Prüfungsvoraussetzungen und -anforderungen regelt die Lehrerprüfungsordnung (LPO). [Die Universität verleiht akzessorisch das Diplom Berufspädagoge].

B: Spezifischer Teil
Fachrichtungen Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik,
Farbtechnik und Raumgestaltung

Querschnittsinhalte und Fachliche Schwerpunkte

Zur Förderung der Kompetenzen künftiger Berufspädagogen, insbesondere in den technik-, arbeits-, und bildungsbezogenen Dimensionen enthält die Struktur der Studiengänge neben der Möglichkeit der Vertiefung in den Studienschwerpunkten auch Querschnittsinhalte in zentralen Bereichen, denen eine grundlegende, fach-richtungsübergreifende oder berufsfeldbreite Bedeutung zukommt:

Querschnittsinhalte

- Interdisziplinäre Querschnittsinhalte (Themenblock 1):
Mathematisch-naturwissenschaftliche, ökonomische und arbeitswissenschaftliche Inhalte der beruflichen Fachrichtungen
- Querschnittsinhalte der beruflichen Fachrichtungen (Themenblock 2):
Fachwissenschaftliche Grundlagen zum Gestalten, Konstruieren, Fertigen und Bauen sowie zu den Kommunikationstechniken.
- Querschnittsinhalte Curriculum und Didaktik:
Curriculum und Didaktik einschließlich Arbeitsstudien und berufsbildungspraktischer Studien. Reflektion der technischen, betrieblichen und gesellschaftlichen Anforderungen.

Fachliche Schwerpunkte / Fachrichtungen

Das Studium dieser Fachrichtungen setzt sich in einer arbeits- und bildungsbezogenen Perspektive wahlweise mit einem der drei fachlichen Schwerpunkte auseinander, wie sie durch die Berufe und Berufsgruppen des jeweiligen Berufsfeldes repräsentiert sind:

1. Bautechnik

Gestalten, Konstruieren und Berechnen und im Hochbau, Ausbau und Tiefbau; Baustoffanalyse und -einsatz; Baubetrieb / Organisations- und Fertigungsplanung.

2. Holz- und Kunststofftechnik

Gestalten und Konstruieren im Möbelbau / Innenausbau sowie im Grenzbereich (z. B. Fenster, Türen); Werkstoffanalyse und -einsatz; Fertigungstechnik und -verfahren, Arbeitsvorbereitung / Organisations- und Fertigungsplanung.

3. Farbtechnik und Raumgestaltung

Gestalten und Konstruieren im Innenraum und am Außenraum von Gebäuden und baulichen Anlagen; Werkstoffanalyse und -einsatz; Arbeitsvorbereitung und Technologie / Organisations- und Fertigungsplanung.

***C: Studienplan
der Gewerblich-Technischen Wissenschaft
Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik sowie Farb-
technik und Raumgestaltung***

i	Teilstudium berufliche Fachrichtung BAUTECHNIK/ HOLZ- UND KUNSTSTOFFTECHNIK/ FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG				
	Themenblock/ Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht/Wahl / Wahlpflicht KC
Gemeinsames Grundstudium	T1	Mathematisch-naturwissenschaftliche ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte			
	T1.1	Technische Mathematik	6	V/Ü	P
	T1.2	Physikalische und chemische Grundlagen	6	V/Ü	P-KC
	T1.3	Arbeitswissenschaftliche und ökonomische Grundlagen	2	V	WP
	T2	Querschnittsinhalte der beruflichen Fachrichtung			
	T2.1	Grundlagen des Gestaltens	4	V/Ü	P-KC
	T2.2	Grundlagen des Konstruierens	4	V/Ü	P-KC
	T2.3	Grundlagen des Bauens	7	V/Ü	6 P-KC 1 WP
T2.4	Kommunikationstechniken	7	Ü	5 P-KC 2 WP	
		Summe	36		

Vorlesung

Ü = Übung

S = Seminar

KC = Kerncurriculum

V =

P = Pflichtfach

WP = Wahlpflicht

W = Wahlfach

SWS = Semesterwochenstunden

Teilstudium ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT				Teilstudi- um U-Fach
	SWS	Art	Pflicht/ Wahl/ Wahlpflicht	
Querschnittsinhalte der Erzie- hungswissenschaft	(4)			
Pädagogische Psychologie	2	S	P	
Allgemeine Erziehungswissenschaft	2	S	P	
Querschnittsinh. berufl. Lehrens u. Lernens	(9)			
Berufs- und Wirtschaftspädagogik / Berufsfelddidaktik				
Praxisbezogene Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	3	S	P-KC	
Proseminar Berufs- und Wirtschafts- pädagogik	2	S	P-KC	
Proseminar Berufliche Sozialisation / Bildung und Gesellschaft	2	S	P-KC	
Proseminar Didaktik des beruflichen Lernens und Lehrens (Did. 1)	2	S	P-KC	
Schwerpunktinhalte der berufl- ichen Fachrichtung	(3)			
Proseminar Didaktik der beruflichen Fachrichtung	3	S	P-KC	
Schwerpunktinhalte des Unter- richtsfaches	(4)			
Proseminar Didaktik des Unterrichts- faches	4	S	P	
Summe	20		P	

		Teilstudium berufliche Fachrichtung BAUTECHNIK			
The- men- block/ Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht/ Wahl/ Wahl- pflicht KC	
Hauptstudium	T3	Technik und berufliche Arbeit im Schwerpunkt Bautechnik			
	T3.1	Baustoffanalyse	8 (davon 3 G)	V/Ü	5 P / 2 WP davon 2 KC
	T3.2	Konstruieren und Gestalten	16 (davon 2 G)	V/Ü	13 P / 8 WP davon 5 KC
	T3.3	Organisations- und Fertigungsplanung	4	V/Ü	4 P / davon 2 KC
	T4	Fachwissenschaftliche-fachdidaktische Lehrveranstaltungen und Projekte			
	T4.1	Projektseminare	12	S	12 WP davon 8 KC
	T4.2	Unterrichtsplanung	2	V/Ü	2 P-KC
	T4.3	fachwissenschaftliche-fachdidaktische Lehrver- anstaltung	4	S/Ü	3 P-KC
		Summe	46		

V = Vorlesung Ü = Übung S = Seminar KC = Kerncurriculum G = Grundstudium
P = Pflichtfach WP = Wahlpflicht W = Wahlfach SWS = Semesterwochenstunden

Teilstudium ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT				SWS	Art	Pflicht/ Wahl/ Wahl- pflicht	Teilstudium U-Fach
Querschnittsinh. berufl. Lehrens u. Lernens				(6)			
Berufs- und Wirtschaftspädagogik/ Theorie-Praxis-Bezüge							
Schulpraktikum				2		P-KC	
Begleitseminar zum Schulpraktikum				2			
Hauptseminar Berufs- und Wirtschaftspädagogik				2	S	P-KC	
Schwerpunkthinhalte der beruflichen Fachrichtung				(3)			
Hauptseminar Didaktik der beruflichen Fachrichtung				3	S	P-KC	
Schwerpunkthinhalte des Unterrichtsfaches				(3)			
Proseminar Didaktik des Unterrichtsfaches				3	S	P	
Vertiefung beruflichen Lehrens u. Lernens				(10)			
Hauptseminar freier Wahl				2	S	W	
Wahl eines der Qualifikationsprofile							
Q1	Q2	Q3	Q4	8	S o. Pr	W	
Curriculum- und Organisationsentwicklung an berufsbildenden Schulen	Betriebliche Aus- und Weiterbildung	Berufliche Bildung Benachteiligter	Internationale Kooperation in arbeits-, berufs-, und wirtschaftspädagogischen Prozessen				
Summe				22		P	

		Teilstudium berufliche Fachrichtung HOLZ- UND KUNSTSTOFFTECHNIK		
Themen- block/ Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht/ Wahl/ Wahl- pflicht KC
	T3	Technik und berufliche Arbeit im Schwerpunkt Holz- und Kunststofftechnik		
	T3.1	Werkstoffanalyse	8	V / Ü 8 P davon 4 KC
	T3.2	Konstruieren und Gestalten	10	V/Ü 10 P davon 4 KC
	T3.3	Organisations- und Fertigungsplanung	14 (davon 4 G)	V/Ü 10 P / 4 WP davon 4 KC
	T4	Fachwissenschaftliche-fachdidaktische Lehrveranstaltungen und Projekte		
	T4.1	Projektseminare	8	S 8 WP-KC
	T4.2	Unterrichtsplanung	2	V/Ü 2 P-KC
	T4.3	fachwissenschaftliche-fachdidaktische Lehrveranstaltung	4	S/Ü 3 P-KC
		Summe	46	

V = Vorlesung Ü = Übung S = Seminar KC = Kerncurriculum G = Grundstudium
P = Pflichtfach WP = Wahlpflicht W = Wahlfach SWS = Semesterwochenstunden

Teilstudium ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT				SWS	Art	Pflicht/ Wahl/ Wahl- pflicht	Teilstudium U-Fach
Querschnittsinh. berufl. Lehrens u. Lernens				(6)			
Berufs- und Wirtschaftspädagogik/ Theorie-Praxis-Bezüge							
Schulpraktikum				2		P-KC	
Begleitseminar zum Schulpraktikum				2			
Hauptseminar Berufs- und Wirtschaftspädagogik				2	S	P-KC	
Schwerpunktinhalte der beruflichen Fachrichtung				(3)			
Hauptseminar Didaktik der beruflichen Fachrichtung				3	S	P-KC	
Schwerpunktinhalte des Unterrichtsfaches				(3)			
Proseminar Didaktik des Unterrichtsfaches				3	S	P	
Vertiefung beruflichen Lehrens u. Lernens				(10)			
Hauptseminar freier Wahl				2	S	W	
Wahl eines der Qualifikationsprofile							
Q1	Q2	Q3	Q4	8	S o. Pr	W	
Curriculum- und Organisationsentwicklung an berufsbildenden Schulen	Betriebliche Aus- und Weiterbildung	Berufliche Bildung Benachteiligter	Internationale Kooperation in arbeits-, berufs-, und wirtschaftspädagogischen Prozessen				
Summe				22		P	

		Teilstudium berufliche Fachrichtung FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG			
Themenblock/ Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht/ Wahl/ Wahlpflicht KC	
Hauptstudium	T3	Technik und berufliche Arbeit im Schwerpunkt Farbtechnik und Raumgestaltung			
	T3.1	Werkstoffanalyse	9 (davon 4 G)	V/Ü	8 P / 1 WP davon 2 KC
	T3.2	Gestalten und Konstruieren	9	V/Ü	8 P / 1 WP davon 4 KC
	T3.3	Organisations- und Fertigungsplanung	9	V/Ü	8 P / 1 WP davon 4 KC
	T4	Fachwissenschaftliche-fachdidaktische Lehrveranstaltungen und Projekte			
	T4.1	Projektseminare	12	S	12 P davon 8 KC
	T4.2	Unterrichtsplanung	2	V/Ü	2 P-KC
	T4.3	fachwissenschaftliche-fachdidaktische Lehrveranstaltung	3	S/Ü	3 P-KC
		Summe	44		

V = Vorlesung Ü = Übung S = Seminar KC = Kerncurriculum G = Grundstudium
P = Pflichtfach WP = Wahlpflicht W = Wahlfach SWS = Semesterwochenstunden

Teilstudium ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT				SWS	Art	Pflicht/ Wahl/ Wahl- pflicht	Teilstudium U-Fach
Querschnittsinh. berufl. Lehrens u. Lernens				(6)			
Berufs- und Wirtschaftspädagogik/ Theorie-Praxis-Bezüge							
Schulpraktikum				2		P-KC	
Begleitseminar zum Schulpraktikum				2			
Hauptseminar Berufs- und Wirtschaftspädagogik				2	S	P-KC	
Schwerpunktinhalte der beruflichen Fachrichtung				(3)			
Hauptseminar Didaktik der beruflichen Fachrichtung				3	S	P-KC	
Schwerpunktinhalte des Unterrichtsfaches				(3)			
Proseminar Didaktik des Unterrichtsfaches				3	S	P	
Vertiefung beruflichen Lehrens u. Lernens				(10)			
Hauptseminar freier Wahl				2	S	W	
Wahl eines der Qualifikationsprofile							
Q1	Q2	Q3	Q4	8	S o. Pr	W	
Curriculum- und Organisationsentwicklung an berufsbildenden Schulen	Betriebliche Aus- und Weiterbildung	Berufliche Bildung Benachteiligter	Internationale Kooperation in arbeits-, berufs-, und wirtschaftspädagogischen Prozessen				
Summe				22		P	

***Studienplan
der Gewerblich-Technischen Wissenschaft
Bautechnik, Holz- und Kunststofftechnik sowie Farb-
technik und Raumgestaltung:***

***Zuordnung der aktuellen Lehrveranstaltungen zu den
Themenblöcken/Modulen:***

		Teilstudium der beruflichen Fachrichtung BAUTECHNIK			
Themen- block/Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht / Wahlpflicht	
Grundstudium	T1	Mathematisch-naturwissenschaftliche ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte			
	T1.1	Technische Mathematik			
		Technische Mathematik I	(3)	V/Ü	P
		Technische Mathematik II	(3)	V/Ü	P
	T1.2	Physikalische und chemische Grundlagen			
		Chemisch – physikalische Grundlagen für Werkstoffe	(2)	V/Ü	P
		Grundlagen zur Technischen Mechanik	(2)	V/Ü	P
		Vertiefende Übungen zur Bauphysik	(2)	V/Ü	P
	T1.3	Arbeitswissenschaftliche und ökonomische Grundlagen			
		Lehrveranstaltungen siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis	(2)	V	WP
	T2	Querschnittsinhalte der beruflichen Fachrichtung			
	T2.1	Grundlagen des Gestaltens			
		Gestaltung I	(2)	V/Ü	P
		Einführung in die Bau-, Stil- und Kulturgeschichte	(2)	V	P
	T2.2	Grundlagen des Konstruierens			
		Tragkonstruktion I	(2)	V/Ü	P
		Bauphysik	(2)	V	P
T2.3	Grundlagen des Bauens				
	Einführung in das fachwissenschaftliche Studium / Bauaufnahme	(2)	V/Ü	P	
	Hochbaukonstruktion / -gestaltung I	(2)	V	P	
	Übungen zu Hochbaukonstruktion / -gestaltung I	(1)	Ü	WP	
	Baustoffkunde, Bauchemie I	(2)	V	P	
T2.4	Kommunikationstechniken				
	CAD I (2D)	(2)	Ü	P	
	Darstellende Geometrie / Perspektivische Darstellung	(3)	Ü	P	
	CAD II (3D) (siehe Fußnote zur Wahlpflicht)	(2)	Ü	WP	
	Summe	36			

V = Vorlesung
 Ü = Übung
 S = Seminar

P = Pflichtfach
 WP = Wahlpflicht

SWS = Semesterwochenstunden

Teilstudium der beruflichen Fachrichtung BAUTECHNIK				
Themen- block/Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht / Wahlpflicht
T3	Technik und berufliche Arbeit im Schwerpunkt Bautechnik			
T3.1	Baustoffanalyse	8		
	Baustoffe I (Grundstudium)	(2)	V/Ü	P
	Übungen zu Baustoffkunde, Bauchemie I (Grundstudium)	(1)	Ü	P
	Baustoffkunde, Bauchemie II	(3)	V/Ü	P
	Kunststoffe (Werkstoffe I)	(2)	V/Ü	P
T3.2	Konstruieren und Gestalten	16		
	Tragkonstruktionen II (Grundstudium) und III	(2+2)	V/Ü	P
	Hochbaukonstruktion II und III	(3+3)	V/Ü	P
	Schalltechnisches Praktikum	(3)	V/Ü	P
	Städtischer Tiefbau	(3)	V/Ü	P
T3.3	Organisations- und Fertigungsplanung	4		
	Arbeitstechnik	(2)	V/Ü	P
	Bautechnologie	(2)	V/Ü	WP
T4	Fachwissenschaftliche - fachdidaktische Lehrveranstaltungen und Projekte			
T4.1	Projektseminare	12		
	Wahlweise 2 Projektseminar mit Hauptseminar zu:			
	- Tragkonstruktionen / Ingenieurbau	(6)	S	WP
	- Hochbaukonstruktionen/ -gestaltung	(6)	S	WP
	- Baustoffe	(6)	S	WP
T4.2	Unterrichtsplanung	2	V/Ü	P
T4.3	Fachwissenschaftliche - fachdidaktische Lehrveranstaltung	4	S/Ü	P
	Summe	46	davon	3 Grundstudium

Im Bereich Wahlpflicht werden (mit Ausnahme von T4.1) zusätzlich wechselnde Veranstaltungen angeboten. Die Wahlpflichtveranstaltungen sind so zu kombinieren, dass mindestens ein Gesamtvolumen von 80 SWS resultiert. Wir raten jedoch dazu, möglichst viele Wahlpflichtveranstaltungen zu belegen.

V = Vorlesung P = Pflichtfach SWS = Semesterwochenstunden
 Ü = Übung WP = Wahlpflicht
 S = Seminar

	Teilstudium der beruflichen Fachrichtung HOLZ- UND KUNSTSTOFFTECHNIK						
	Themen- block/Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht / Wahlpflicht		
Grundstudium	T1	Mathematisch-naturwissenschaftliche ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte					
	T1.1	Technische Mathematik	6				
		Technische Mathematik I	(3)	V/Ü	P		
		Technische Mathematik II	(3)	V/Ü	P		
	T1.2	Physikalische und chemische Grundlagen	6				
		Chemisch – physikalische Grundlagen für Werkstoffe	(2)	V/Ü	P		
		Grundlagen zur Technischen Mechanik	(2)	V/Ü	P		
		Vertiefende Übungen zur Bauphysik	(2)	V/Ü	P		
	T1.3	Arbeitswissenschaftliche und ökonomische Grundlagen	2				
		Lehrveranstaltungen siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis	(2)	V	WP		
	T2	Querschnittsinhalte der beruflichen Fachrichtung					
	T2.1	Grundlagen des Gestaltens	4				
		Gestaltung I	(2)	V/Ü	P		
		Einführung in die Bau-, Stil- und Kulturgeschichte	(2)	V/Ü	P		
	T2.2	Grundlagen des Konstruierens	4		P		
		Tragkonstruktion I	(2)	V/Ü	P		
		Bauphysik	(2)	V/Ü	P		
	T2.3	Grundlagen des Bauens	7				
		Einführung in das fachwissenschaftliche Studium / Bauaufnahme	(2)	V/Ü	P		
		Hochbaukonstruktion / -gestaltung I	(2)	V/Ü	P		
		Übungen zu Hochbaukonstruktion / -gestaltung I	(1)	Ü	WP		
		Baustoffkunde, Bauchemie I	(2)	V/Ü	P		
	T2.4	Kommunikationstechniken	7				
	CAD I (2D)	(2)	Ü	P			
	Darstellende Geometrie / Perspektivische Darstellung	(3)	Ü	P			
	CAD II (3D) (siehe Fußnote zur Wahlpflicht)	(2)	Ü	WP			
		Summe	36				

V = Vorlesung
Ü = Übung
S = Seminar

P = Pflichtfach
WP = Wahlpflicht

SWS = Semesterwochenstunden

Teilstudium der beruflichen Fachrichtung HOLZ- UND KUNSTSTOFFTECHNIK					
Themen- block/Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht / Wahlpflicht	
Hauptstudium	T3	Technik und berufliche Arbeit im Schwerpunkt Holz- und Kunststofftechnik			
	T3.1	Werkstoffanalyse	8		
		Werkstoffe I - III	(3*2)	V / Ü	P
		Werkstoffe IV (siehe Fußnote zur Wahlpflicht)	(2)	V/Ü	WP
	T3.2	Konstruieren und Gestalten	10		
		Konstruktion und Gestaltung I: Innenausbau, Möbelkonstruktionen	(4)	V/Ü	P
		Konstruktion und Gestaltung II: Grenzraumkonstruktionen	(4)	V/Ü	P
		Fachbezogene Darstellende Geometrie (siehe Fußnote zur Wahlpflicht)	(2)	V/Ü	WP
	T3.3	Organisations- und Fertigungsplanung	14		
		Fertigungsverfahren I: Maschinenteknik (Grundstudium)	(4)	V/Ü	P
		Fertigungsverfahren II: CNC, CAD/CAM	(4)	V/Ü	P
		Möbelkonstruktion und Fertigungsverfahren III	(4)	V/Ü	P
		Betriebslehre/Arbeitsvorbereitung	(2)	V/Ü	P
	T4	Fachwissenschaftliche - fachdidaktische Lehrveranstaltungen und Projekte			
	T4.1	Projektseminare	8		
		Wahlweise Projektseminar mit Hauptseminar zu:	(8)	S	WP
		- Innenausbau, Möbelkonstruktionen	(8)	S	WP
		- Grenzraumkonstruktionen			
T4.2	Unterrichtsplanung	2	V/Ü	P	
T4.3	Fachwissenschaftliche - fachdidaktische Lehrveranstaltung	4	S/Ü	P	
	Summe	46	davon	4 Grundstudium	

Im Bereich Wahlpflicht werden (mit Ausnahme von T4.1) zusätzlich wechselnde Veranstaltungen angeboten. Die Wahlpflichtveranstaltungen sind so zu kombinieren, dass mindestens ein Gesamtvolumen von 80 SWS resultiert. Wir raten jedoch dazu, möglichst viele Wahlpflichtveranstaltungen zu belegen.

V = Vorlesung
Ü = Übung

P = Pflichtfach
WP = Wahlpflicht

SWS = Semesterwochenstunden
S = Seminar

		Teilstudium der beruflichen Fachrichtung FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG		
Themen- block/ Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht / Wahlpflicht
T1	Mathematisch-naturwissenschaftliche ökonomische und arbeitswissenschaftliche Querschnittsinhalte			
T1.1	Technische Mathematik	6		
	Technische Mathematik I	(3)	V/Ü	P
	Technische Mathematik II	(3)	V/Ü	P
T1.2	Physikalische und chemische Grundlagen	6		
	Chemisch – physikalische Grundlagen für Werkstoffe	(2)	V/Ü	P
	Grundlagen zur Technischen Mechanik	(2)	V/Ü	P
	Vertiefende Übungen zur Bauphysik	(2)	V/Ü	P
T1.3	Arbeitswissenschaftliche und ökonomische Grundlagen	2		
	Lehrveranstaltungen siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis	(2)	V	WP
T2	Querschnittsinhalte der beruflichen Fachrichtung			
T2.1	Grundlagen des Gestaltens	4		
	Gestaltung I	(2)	V/Ü	P
	Einführung in die Bau-, Stil- und Kulturgeschichte	(2)	V/Ü	P
T2.2	Grundlagen des Konstruierens	4		P
	Tragkonstruktion I	(2)	V/Ü	P
	Bauphysik	(2)	V/Ü	P
T2.3	Grundlagen des Bauens	7		
	Einführung in das fachwissenschaftliche Studium / Bauaufnahme	(2)	V/Ü	P
	Hochbaukonstruktion / -gestaltung I	(2)	V/Ü	P
	Übungen zu Hochbaukonstruktion / -gestaltung I	(1)	Ü	WP
	Baustoffkunde, Bauchemie I	(2)	V/Ü	P
T2.4	Kommunikationstechniken	7		
	CAD I (2D)	(2)	Ü	P
	Darstellende Geometrie / Perspektivische Darstellung	(3)	Ü	P
	Grafikprogramme und Bildbearbeitung (siehe Fußnote zur Wahlpflicht)	(2)	Ü	WP
Summe		36		

V = Vorlesung
Ü = Übung

P = Pflichtfach
WP = Wahlpflicht

SWS = Semesterwochenstunden
S = Seminar

Teilstudium der beruflichen Fachrichtung FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG				
Themen- block/Modul	Lehrveranstaltung	SWS	Art	Pflicht / Wahlpflicht
T3	Technik und berufliche Arbeit im Schwerpunkt Farbtechnik und Raumgestaltung			
T3.1	Werkstofftechnologie	10		
	Werkstofftechnologie I - (Grundstudium)	(2)	V/Ü	P
	Werkstofftechnologie II - (Farbtechnik)	(4)	V/Ü	P
	Werkstofftechnologie III - (Raumgestaltung)	(2)	V/Ü	P
	Übungen zu Werkstofftechnologie I - (Grundstudium)	(2)	Ü	WP
T3.2	Konstruieren und Gestalten	10		
	Gestaltung IIa und IIb	(4)	V/Ü	P
	Gestaltung III	(4)	V/Ü	P
	Übungen zu Gestaltung IIb	(2)	Ü	WP
T3.3	Organisations- und Fertigungsplanung	8		
	Arbeitstechnik I - (Farbtechnik)	(2)	V/Ü	P
	Arbeitstechnik II - (Raumgestaltung)	(2)	V/Ü	P
	Übungen zu Arbeitstechnik I - (Farbtechnik)	(2)	Ü	P
	Betriebslehre/Arbeitsvorbereitung	(2)	V/Ü	P
T4	Fachwissenschaftliche - fachdidaktische Lehrveranstaltungen und Projekte			
T4.1	Projektseminare	12		
	Projektseminar mit Hauptseminar zu:			
	- Farb- und Raumgestaltung	(6)	S	P
	- Applikationstechniken	(6)	S	P
T4.2	Unterrichtsplanung	2	V/Ü	P
T4.3	Fachwissenschaftliche - fachdidaktische Lehr- veranstaltung	4	S/Ü	P
	Summe	46	davon	4 Grundstudium

Im Bereich Wahlpflicht werden zusätzlich wechselnde Veranstaltungen angeboten. Die Wahlpflichtveranstaltungen sind so zu kombinieren, dass mindestens ein Gesamtvolumen von 80 SWS resultiert. Wir raten jedoch dazu, möglichst viele Wahlpflichtveranstaltungen zu belegen.

V = Vorlesung
Ü = Übung

P = Pflichtfach
WP = Wahlpflicht

SWS = Semesterwochenstunden
S = Seminar

Wintersemester 2005/2006:

Erster Vorlesungstag:
Letzter Vorlesungstag:

01. Oktober 2005 bis 31. März 2006

24. Oktober 2005
11. Februar 2006

Weihnachtsferien:

Letzter Vorlesungstag:
Erster Vorlesungstag:

23. Dezember 2005
09. Januar 2006

Sommersemester 2006:

Erster Vorlesungstag:
Letzter Vorlesungstag:

01. April 2006 bis 30. September 2006

03. April 2006
15. Juli 2006

Pfingstferien:

Letzter Vorlesungstag:
Erster Vorlesungstag:

03. Juni 2006
12. Juni 2006

Wintersemester 2006/2007

Erster Vorlesungstag:
Letzter Vorlesungstag:

01. Oktober 2006 bis 31. März 2007

23. Oktober 2006
10. Februar 2007

Weihnachtsferien:

Letzter Vorlesungstag:
Erster Vorlesungstag:

23. Dezember 2006
08. Januar 2007

POSTANSCHRIFT DER TUHH FÜR ALLE ANSPRECHPARTNER/INNEN:

Technische Universität Hamburg-Harburg
Institut Angewandte Bautechnik (3-10)
21071 Hamburg

Besucheranschrift: Schwarzenbergstr. 95, Haus D, Raum D 1.005
21073 Hamburg

Geschäftszimmer: Frau Grabowski, Dipl.-Betr.wirtin
Tel. 040 / 428 78 - 4041
Fax. 040 / 428 78 - 4065
E-Mail: abt@tuhh.de

Leiter des Arbeitsbereiches: Prof. Dr.-Ing. habil. H.-J. Holle
Tel. 040 / 428 78 - 4041
E-Mail: h-j.holle@tuhh.de

Sprechzeit: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr
(aktuell: www.tuhh.de/abt)

Oberingenieur: Ludolph, Michael, Gewerbelehrer
Tel. 040 / 428 78 - 4075
E-Mail: ludolph@tuhh.de

Sprechzeit: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr
(aktuell: siehe www.tuhh.de/abt)

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Herchenhahn, Antje (Gewerbelehrerin)	Tel.: 040 / 428 78 - 4039
Scherz, Daniela (Dipl.-Ing., Architektin)	Tel.: 040 / 428 78 - 4038
Scherz, Daniel (Dipl.-Ing., Architekt)	Tel.: 040 / 428 78 - 4325
Stein, Britta (Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.)	Tel.: 040 / 428 78 - 4247

**STUDENTEN-SEKRETARIAT UND
ZULASSUNGSSTELLE DER UNIVERSITÄT HAMBURG**

Edmund-Siemers-Allee 1,
20146 Hamburg

Frau Jahrstorfer
Tel. 040 / 428 38 - 32 83

**LANDESINSTITUT FÜR LEHRERBILDUNG UND SCHULENTWICKLUNG
LEHRERPRÜFUNGSAMT**

Mümmelmannsberg 75
22115 Hamburg

Frau Studiendirektorin van Betteraay
Tel. 040 / 428 54 - 7612

Sprechzeiten: Mo. und Do. 08.30 - 12.00 Uhr
Di. 14.00 - 15.30 Uhr

STUDIARENDESEKRETARIAT DER TUHH

Schwarzenbergstraße 95, Geb. IVe, Fax: 040 / 428 78-2546

E-Mail: studierendensekretariat@tu-harburg.de

Referatsleiterinnen

Isolde Holland, Zi. 0.010
Tel.: 040 / 428 78 – 4138/3546
E-Mail: holland@tu-harburg.deKirsten Petersen, Zi. 0.010
Tel.: 040 / 428 78 – 3546/4138
E-Mail: k.petersen@tu-harburg.dedeutsche und
ausländische Studierende A-HeKatja Biewendt, Zi. 0.009
Tel.: 040 / 428 78 – 4188deutsche und
ausländische Studierende Hi-PoSandra Käsebier, Zi. 0.026
Tel.: 040 / 428 78 - 2700deutsche und
ausländische Studierende Pr-ZMadeleine Snoussi, Zi. 0.027
Tel.: 040 / 428 78 - 2937**Sprechzeiten:**Mo. + Mi. 09.00 - 12.30 Uhr
Di. + Do. 13.00 - 16.00 Uhr
jeden 1. Do. im Monat bis 18.00 Uhr**ZENTRALE STUDIENBERATUNG DER TUHH**

Schwarzenbergstraße 95, Geb. IVe, Fax: 040 / 428 78 - 4077

www.tu-harburg.de/studium/studienberatungE-Mail: studienberatung@tu-harburg.deStudienberaterin,
ReferatsleiterinAstrid Gieseler, Pädagogin, Zi. 0.012
Tel.: 040 / 428 78 - 2776

Infothek:

Susanne Sommer/Monika Preuß
Zi. 0.022/0.024, Öffnungszeiten:
Mo. + Mi. 09.00 - 12.30 Uhr
Di. + Do. 13.00 - 16.00 Uhr
jeden 1. Do. im Monat bis 18.00 Uhr

Telefonservice

Monika Preuß/Susanne Sommer
Tel.: 040 / 428 78 - 2232

Tutorienprogramm:

StartING@tuhhAstrid Bültemeier, Dipl. Psych., Zi. 0.013
Tel.: 040 / 428 78 – 4142Anne Papendorf, Dipl. Psych., Zi. 0.008
Tel.: 040 / 428 78 - 3979

INTERNATIONAL OFFICE DER TUHH

Schwarzenbergstraße 95, Geb. IVe, Fax: 040 / 428 78 – 4091

Dr. Elvira Wilberg	Auslands- aufenthalte für	Tel.: 040 / 428 78 – 3158 , Zi. 0.042 E-Mail: wilberg@tu-harburg.de - Sprechzeiten: nach Vereinbarung -
Berit Illmann	Deutsche	Tel.: 040 / 428 78 – 2270 , Zi. 0.041 E-Mail: illmann@tu-harburg.de - Sprechzeiten: nach Vereinbarung -
Jutta Janzen	Betreuung/ Beratung für	Tel.: 040 / 428 78 - 4289, Zi.0.055 E-Mail: j.janzen@tu-harburg.de Sprechzeiten: Mo. + Mi. 9.00 - 12.30 Uhr
Malgorzata Safari	Ausländer- /innen	Tel.: 040 / 428 78 - 3159, Zi.0.056 E-Mail: safari@tu-harburg.de Sprechzeiten: Mo. + Mi. 9.00 - 12.30 Uhr Do. 13.00 - 16.00 Uhr

ACCOMMODATION OFFICE

Sophie Dishmann
Tel.: 040 / 428 78 - 2707, Zi. 0.057
E-Mail: accommodation@tu-harburg.de